

10cūm[∞]

Mostviertel

Regionales Infomedium produziert vom

gemeinde
dienstleistungsverband
region amstetten
umweltschutz und abgaben

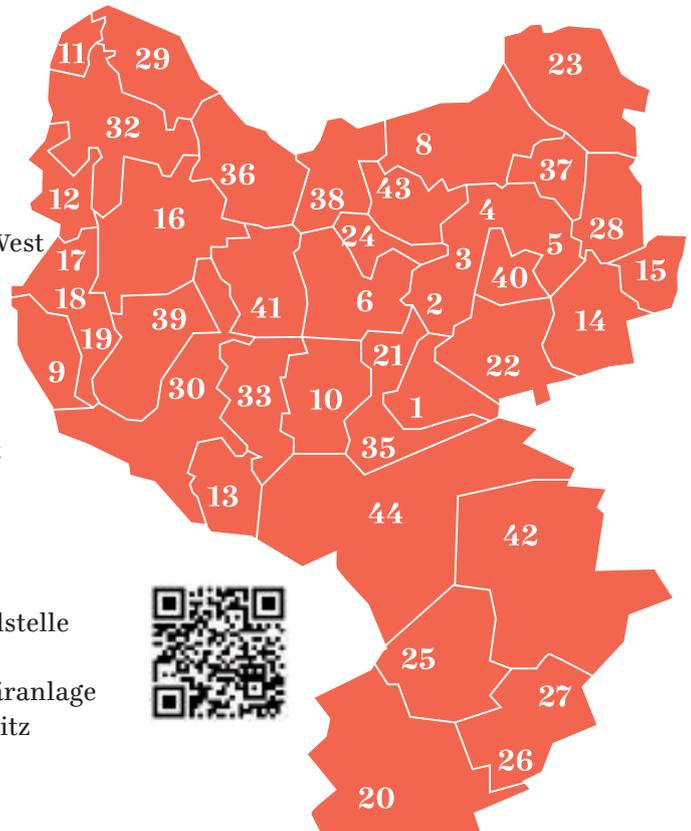
gda

Gartenarbeit - los geht's

und die Reste ordentlich getrennt zu einer Abgabestelle

Für Ihr Recycling von Gartenresten stehen Ihnen folgende Abgabestellen zur Verfügung:

1 Allhartsberg	Bauhof Allhartsberg
2 Amstetten	AltstoffZentrum - Amstetten Ost & West
3 Hausmening	Teichweg/Winthalstraße
4 Mauer	Urlweg bei der alten Kläranlage
5 Greinsfurth	Leinerstraße Nähe Fa. Limbach
6 Aschbach	AltstoffZentrum Amstetten West
8 Ardagger	Sportplatz Ardagger
8 Stephanshart	Sammelplatz Friedhof Stephanshart
9 Behamberg	AltstoffZentrum Behamberg
10 Biberbach	Biberbach Fußballplatz; Oismühle (beide nur Grünschnitt)
11 Ennsdorf	neuer Bauhof
12 Ernsthofen	ÖBB Parkplatz bei der Abfallsammelstelle
13 Ertl	AltstoffZentrum Ertl
14 Euratsfeld	vor dem AltstoffZentrum bei der Kläranlage
15 Ferschnitz	vor dem AltstoffZentrum in Ferschnitz
16 Haag	vor dem AltstoffZentrum in Haag
17 Haidershofen	Parkplatz Fernwärme Vestental
18 Haidershofen	Friedhof Haidershofen
19 Haidershofen	Sammelplatz Hainbuch
20 Hollenstein	Altstoffsammelzentrum Hollenstein an der Ybbs
21 Kematen	10. b Straße nahe Fußballtrainingsplatz
22 Neuhofen	Neuhofen, Zauchweg
23 Neustadtl / D.	vor dem AltstoffZentrum Zufahrt Bauhof
24 Oed/Oehling	Kläranlage Oed, Kläranlage Mauer - Urlweg
25 Opponitz	Altstoffsammelzentrum Opponitz
26 St. Georgen / Reith	Altstoffsammelzentrum St. Georgen an der Reith
27 St. Georgen / Reith	Altstoffsammelinsel - Kogelsbach (MV Grund)
28 St. Georgen / Y.	Sammelplatz Friedhof St. Georgen/Ybbsfelde
29 St. Pantaleon / Erla	AltstoffZentrum - St. Valentin
30 St. Peter / Au	Betriebsgebiet West - AltstoffZentrum
32 St. Valentin	AltstoffZentrum - St. Valentin
33 Seitenstetten	Altstoffsammelzentrum - Seitenstetten
35 Sonntagberg	Sammelplatz Grünmühlweg Zufahrt Freibad
36 Strengberg	AltstoffZentrum - Strengberg
37 Viehdorf	Viehdorf Sammelplatz beim Friedhof
38 Wallsee	Sammelplatz - AltstoffZentrum
39 Weistrach	Altstoffsammelplatz Weistrach
40 Winklarn	AltstoffZentrum - Amstetten Ost
41 Wolfsbach	Wolfsbach beim Altstoffsammelzentrum
42 Ybbsitz	ASZ Ybbsitz
43 Zeillern	Zeillern, Feuerwehr
44 Waidhofen	www.waidhofen.at



Ein verlässlicher Partner



Ihr Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten



Obmann des GDA, Anton Kasser

Die Pandemie hat uns weiter im Griff. Regelmäßiges Testen der Bevölkerung ist eine wichtige Grundlage, um Infektionsketten zu unterbrechen und ein sicheres Öffnen einzelner Bereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens nach dem Lockdown zu ermöglichen.

Es freut mich aber auch, dass gewohnte Abläufe weitergeführt werden können. Die Altstoffsammelzentren in den Gemeinden sind uneingeschränkt für die Anlieferung von Abfällen und Altstoffen – natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen (FFP2-Maskenpflicht, Mindestabstand) – für Sie geöffnet. Ebenso wird die bequeme Sperrmüllabholung ab Haus (mit Anmeldung) bereits wieder durchgeführt.

Bitte stellen Sie Ihre sperrigen Gegenstände ordnungsgemäß bereit und geben Sie illegalen Sammlern keine Chance, unsere wertvollen Rohstoffe ins Ausland zu bringen. Die Erlöse aus den Wertstoffen sind wichtig, um die Müllgebühren seit dem Jahr 2011 stabil zu halten.

Leider kann die beliebte Flurreinigungsaktion heuer in der gewohnten Art nicht stattfinden. Trotzdem, halten wir unsere Umwelt sauber, schützen wir unsere Natur, gehen Sie einzeln oder mit Ihren Kindern spazieren und sammeln Sie dabei Abfälle ein. Foto davon an den GDA und vielleicht lächeln Sie bereits aus unserer nächsten „locum“.

Ich kann Ihnen berichten, dass der Fokus aller, in der Abfallwirtschaft tätigen, auf der Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs liegt.

Die Müllabfuhr und die Grundversorgung für Müllentsorgung bleiben immer aufrecht.

Wir haben alle erforderlichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen ergriffen und begleiten Sie, liebe Leserinnen und Leser in diesem Corona-Jahr als verlässlicher Partner für Recycling und Klimaschutz.



Richten sie einen besonderen Blick auf die Abfallvermeidung. Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen, das gilt besonders in diesen Tagen und noch mehr in Zukunft.

Viele kleine Schritte im täglichen Umgang mit unserer Umwelt stellen ganz wichtige Maßnahmen dar. Wir haben eine Zeit wo unser Leben völlig auf den Kopf gestellt wurde, Sind auch Sie dabei, leben sie nachhaltiger, regionaler, klimaschonender und nehmen Sie dieses Bewusstsein mit, in das Leben nach Corona.

DANKE für Ihr Verständnis bei kurzfristigen Änderungen, um die Sicherheit und Gesundheit von uns allen zu gewährleisten. Bleiben Sie gesund!

60 Cent Recyclingbeitrag pro Haushalt und Tag

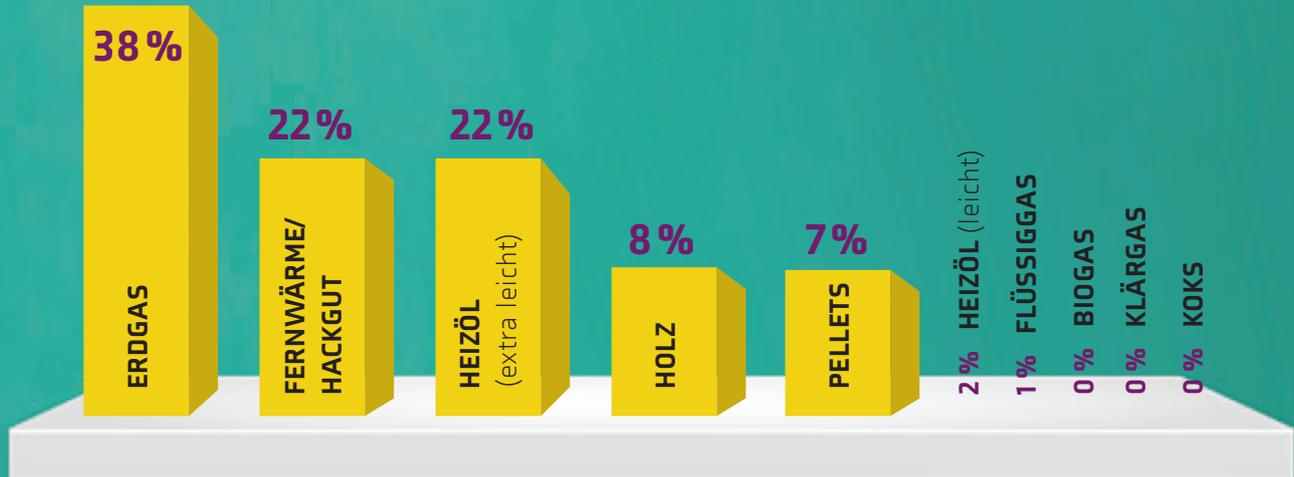


beinhaltet die ASZ-Nutzung, Grün- & Strauchschnittplätze, Problemstoffabgabe, Elektroaltgeräte, Sperrmüll, Recyclingplatz¹ für Verpackungen aus Glas, Metall sowie beim Haus

240 Liter Restabfall 15 x entleert	€ 153,02
120 Liter Bioabfall 26 x entleert	€ 51,48
240 Liter Altpapier 6 x entleert	€ 00,00
Seuchenvorsorgeabgabe	€ 15,00
in Summe Kosten pro Jahr	€ 219,50
nur 60 Cent täglich	



SO HEIZEN DIE BEZIRKE AMSTETTEN UND WAIDHOFEN/YBBS



Die Klima- und Energie- Modellregionen (KEM) sind ein Programm des Klima- und Energiefonds, an dem auch der GDA Amstetten teilnimmt. Das Credo der KEM Regionen lautet: Keine Abhängigkeit mehr von teuren Erdölimporten, keine Angst mehr vor Gaskrisen – stattdessen saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser sowie Bioenergie aus der Region.

Im Jahr 2020 betrug der Anteil der biogenen Brennstoffe für die Wärmebereitstellung im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich 38%.

Die Bezirke Amstetten und Waidhofen/Ybbs verzeichneten in den letzten Jahren einen stetigen Anstieg des Anteils der biogenen Brennstoffe, wohingegen der Anteil an fossilen Brennstoffen rückläufig ist.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass durch Bewusstseinsbildung ein Umdenken in der regionalen Energieerzeugung stattgefunden hat. Die Bereitstellung der biogen-erzeugten Wärmeenergie erfolgt Großteils durch **Hackgut**, **Stückholz** sowie **Pellets**. Der hohe Anteil an regionalen holzbasierten Brennstoffen ist sehr erfreulich.

Weitere Informationen bezüglich der Fördermöglichkeiten zum Umstieg auf umweltfreundliche Heizsysteme finden Sie unter:

www.umweltfoerderung.at

Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben
T: 07475 / 533 40 200 | www.gda.gv.at | post@gda.gv.at



Aktuell wird die Wärme in der Region Amstetten zu 62% durch fossile und zu 38% durch biogene Brennstoffe bereitgestellt, informieren Bgm. Manuela Zebenholzer und GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser © GDA



Gelber Sack & Gelbe Tonne

die 7 wichtigsten Fragen und Antworten



1. Wann erfolgt die Erstverteilung der Gelben Säcke für das Jahr 2021?

Heuer wurde der Verteilungszeitraum für die Gelben Säcke an den österreichweiten Standard angepasst. Die Erstverteilung der Gelben Sackrollen wurde bereits vor Weihnachten 2020 abgeschlossen.

2. Wie viele Säcke bekomme ich? Wie ist mein Jahreskontingent?

Als Grundausstattung 13 Säcke. Nach Verbrauch dieser Säcke, erhalten Sie weitere Gelbe Säcke auf Ihrem Gemeinde- oder Stadtamt bzw. Ortsvorstehung. Jeweils 6 Säcke auf der Rolle.

3. Wo erfahre ich die Abholtermine des Gelben Sackes für 2021?

Der Abfuhrkalender für das Jahr 2021 wurde bereits vor Weihnachten 2020 zugestellt. Zusätzlich können Sie die Termine auch online unter www.gda.gv.at/abfuhrterminplaene abrufen.

4. Wie oft wird der Gelbe Sack abgeholt?

Jährlich 8 Abholungen. Die Abholtermine sind fixiert und daher nicht veränderbar in einem 6-wöchigen Abfuhrhythmus. Grundsätzlich sollten Sie darauf achten, so wenig Verpackungsmaterial wie möglich mit ihren Produkten mitzukaufen

5. Kann ich meinen Gelben Sack zum Altstoffsammelzentrum bringen?

Im Gelben Sack werden gemischt verschiedene Arten von Leichtverpackungen aus Kunststoff gesammelt (Hartkunststoffe, PET-Flaschen usw.). In ausgewählten Altstoff-Sammelzentren werden nur PET-Flaschen, Folien natur, Folien bedruckt, Eimer und Kanister nur sortenrein entgegengenommen. Info unter <https://gda.gv.at/asz>

6. Wo entsorge ich dann Styropor?

An fast allen Altstoffsammelzentren kann Verpackungsstyropor abgegeben werden siehe: <https://gda.gv.at/verpackungsstyropor>. Verpackungsstyropor in Form von Chips und Streifen ist nach wie vor über den Gelben Sack zu entsorgen. Baustyropor nur mehr über befugte Entsorgungsunternehmen.

7. Wieso steht auf dem gelben Sack Textil und Holz entsorgen?

Im Gelben Sack werden Leichtverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff, Holz und Textil gesammelt. Holzverpackungen wären zum Beispiel Mandarinensteige oder kleine Erdbeerkörbe. Unter Textilverpackungen verstehen wir zum Beispiel Netze für Zitronen. Textil und Holz sind also, nur wenn Sie Leichtverpackungen darstellen, im Gelben Sack zu entsorgen.



Geld für Sonnenstrom

Ihr Haus oder Firmendach braucht eine Anlage!

Gute Neuigkeiten für alle die schon länger mit dem Gedanken spielen sich eine Photovoltaik-Anlage anzuschaffen. Seit 2021 gibt es wieder Möglichkeiten eine Förderung zu beantragen: Möglichkeit 1:

Der Klima- und Energiefonds der Bundesregierung fördert neu bis zu 50kWp Ihrer Anlage!

Gefördert wird die Errichtung einer PV-Anlage mit:

Maximal 35% der Investitionskosten, d.h. pauschal für:

- 250 Euro/kWp für 0 - 10 kWp
- 200 Euro/kWp für jedes weitere

kWp zwischen >10 - 20 kWp

- 150 Euro/kWp für jedes weitere kWp zwischen >20 kWp - 50 kWp

- Für gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen (GIPV) gibt es einen Bonus in der Höhe von zusätzlich 100 Euro/kWp.

Möglichkeit 2:

Investitionsförderung OeMAG

Gefördert wird die Errichtung einer PV-Anlage mit:

- maximal 30% der Investitionskosten, bzw. € 250,- pro kWp für Aufdach- und gebäudeintegrierte Anlagen (0-100 kWp)

- maximal 30% der Investitionskosten, bzw. € 200,- pro kWp für Aufdach- und gebäudeintegrierte Anlagen (> 100-500 kWp)

Weitere Informationen unter www.gda.gv.at/pv-foerderungen



KLAR! – Der Sommer kommt



Trinkbrunnen, schattiges Grün, Regenwasserrückhalt: Anpassungen an den Klimawandel

Im Rahmen der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Amstetten laufen eine Reihe von Kleinprojekten, durch die sich die Gemeinden auf die neuen Gegebenheiten im Klimawandel vorbereiten.

Erderwärmung - das bringt Hitze. Hitze, die wir in der Region bisher



me und Starkregenereignisse sind keine Seltenheit mehr. Viel Niederschlag in sehr kurzer Zeit führt in Kombination mit versiegelten Flächen schnell zu Überflutungen und immensen Schäden. Die Folgen des Klimawandels kosteten Österreich im Jahr 2020 etwa 15 Milliarden Euro – Tendenz steigend! (BMK Infothek)

Der unmittelbare Nutzen von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen ist sofort spürbar! Jede Grünfläche, jeder Baum und jedes Gewässer in Ortszentren macht die Aufenthaltsqualität um vieles besser. Viele Orte in der Region Amstetten planen bereits Grünraumkonzepte und Parkanlagen, doch auch Privatgär-

ter so schnell wie möglich in den Kanal und Flüsse verfrachtet wurde, so steigt aktuell das Bewusstsein Regenwasser zurückzuhalten und zu nutzen. Gemeinden gestalten beispielsweise den Unterbau von Straßen nun so, dass Wasser versickern und von Wurzeln aufgenommen werden kann. Das begünstigt auch das Wachstum von Bäumen und den damit einhergehenden Schatten. Auch im eigenen Garten und Haushalt sollte Regenwasser aufgefangen und genutzt werden. Ob in der Regentonne oder in einem Brauchwassersystem für WC-Spülung und Waschmaschine. Das ist angewandte Klimawandel-Anpassung und auch gut für die Geldbörse!

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens. Je ökologisch vielfältiger ein Naturraum ist, desto widerstandsfähiger

ist er auch. Deshalb ist es wichtig, im Angesicht des Klimawandels auf Artenvielfalt zu achten. Besonders Insekten, allen voran Bienen, leiden unter den sich ändernden Bedingungen. Arten die sich dieser neuen Umwelt nicht anpassen, verschwinden. Andere wandern aus.

Viele „Inseln der Artenvielfalt“ entstehen in der ganzen Region in Zusammenarbeit mit den Zeidlern, einem Imkerverein. Lassen auch Sie Vielfalt in Ihrem Garten zu!



nicht gewohnt waren. Viele Dinge, die in unserem gemäßigten Klima bisher ohne Probleme funktionierten, stellen sich nun oft als Probleme dar. Große Asphaltflächen etwa werden an Sommertagen zu unerträglichen Plätzen. Das geht soweit, dass Ortskerne in Sommernächten nicht mehr richtig abkühlen können – da bringt dann auch das nächtliche Lüften nichts mehr. Das hat mehrere Folgen: Zum einen ist Hitzestress ein ernstzunehmendes Thema. Besonders ältere Menschen leiden darunter – das zeigen auch die Todesfallzahlen an heißen Tagen an. Zum anderen steigt der Energieverbrauch. Wenn lüften nichts mehr bringt, werden mehr Klimaanlage angeschafft. Der damit verbundene Stromverbrauch ist teuer und lässt auch noch die CO₂-Emissionen steigen.

Doch der Klimawandel bringt nicht nur Hitze. Wetterkapriolen wie, Stür-

Parkanlagen, doch auch Privatgär-



ten sind grüne Oasen, welche zum Kleinklima eines Ortes beitragen.

Wasser ist Leben!

Ziel der KLAR! – Region Amstetten ist es, in jeder Gemeinde mindestens einen öffentlichen Trinkbrunnen zu installieren. Diese bieten Abkühlung und lädt zum Verweilen ein!

Retention beschreibt das Zurückhalten von Regenwasser an Ort und Stelle. Während bisher Regenwas-



Erlöse im Keller



Geschäftsführer des GDA,
Wolfgang Lindorfer

Auch wenn Altstoffe wie Papier, Glas, Metall, usw. derzeit nicht berauschende Erlöse erzielen, besitzen sie doch einen Wert

in vielerlei Hinsicht und einmal mehr einmal weniger.

Auf jeden Fall ist und bleibt die Altstoffverwertung die günstigste Art einen einfachen Beitrag fürs Klima zu leisten! Wenn die Preise sinken ist die Qualität der Altstoffe umso wichtiger. Daher wird ab heuer wieder viel in die Infrastruktur in den Wertstoffsammelzentren investiert. Der niedrige Erdölpreis und Corona sorgen für nahezu keine Erlöse im Sekundärmarkt für Kunststoffe oder Altpapier. Auch der Erlös für Alteisen oder Altkleider ist im Keller.

Die Situation war vor Corona schon angespannt und ist jetzt nicht leichter geworden. Wir durchwandern ein Tal, aber der GDA ist auf Grund seiner wirtschaftlichen Struktur in der Lage, ein Defizit auszugleichen.

Dabei ist aber die Qualität der Mülltrennung ein entscheidender Faktor. Ihre saubere Abfalltrennung spart Geld und damit Gebühren. Abfalltrennung spart umso mehr CO₂ und Ressourcen.



Flurreinigung heuer als Müllspaziergang

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 ins Leben gerufene Aktion „Wir halten Niederösterreich sauber!“ ist die größte Umweltaktion unseres Bundeslandes. Sie wird seit Jahren sehr engagiert von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen angenommen.

Im Jahr 2019, vor Ausbruch der Pandemie, waren 44.000 engagierte Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bei über 700 „Frühjahrsputz-Aktionen“ unterwegs.

In den gegenwärtigen Zeiten kann man aber nicht zur Tagesordnung übergehen. Es ist unsere Aufgabe mit besonderer Vor- und Umsicht verantwortungsvoll zu handeln.

Durch das Corona-Virus ist es nicht möglich zu einer landesweiten Mitmachaktion in Menschengruppen, Vereinen, in der Gemeinde oder in anderen Organisationen aufzurufen. Bereits letztes Jahr musste die gesamte Aktion leider „coronabedingt“ abgesagt werden.

Damit unsere Umwelt aber im Jahr 2021 trotzdem sauber bleibt, kann man diesjährig in kleinem Rahmen und unter Einhaltung aller Sicher-



heits- und Hygienemaßnahmen beim NÖ Frühjahrsputz mitmachen. Wer als Einzelperson oder im Familienkreis zusammen mit im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen den achtlos weggeworfenen Müll in der Natur einsammeln möchte und sich online registriert, den unterstützen die NÖ Umwelt- und Abfallverbände. Mit der Anmeldung unter umweltverbaende.at/fruehjahrsputz erhält die Einzelperson oder Familie vom GDA Handschuhe und Sammelsäcke (solange der Vorrat reicht). Die Entsorgung des eingesammelten Mülls wird vom GDA übernommen.

Wir ersuchen Sie, den Frühjahrsputz 2021 mit umsichtigem Engagement, im bewährten, aber coronabedingt reduzierten, Miteinander zu unterstützen.

umweltverbaende.at/fruehjahrsputz

wussten Sie eigentlich, dass

die NÖ. Seuchenvorsorgeabgabe zweckgebunden für die Vorsorge und Bekämpfung von Epidemien oder Pandemien im Humanbereich und für die Tierseuchenvermeidung verwendet wird. Aktuell zeigt uns das Covid-19-Virus die umfangreichen Herausforderungen in der Bewältigung der Pandemie. Die Einhebung der Abgabe wird gemeinsam mit der Restmüllgebühr über den GDA vorgenommen und direkt dem Land NÖ zugeführt. Verpflichtet zur Entrichtung der Seuchenvorsorgeabgabe ist jeder Eigentümer einer Liegenschaft, mit öffentlicher Müllabfuhr.

Kosten: € 15,00 pro Jahr



Corona macht Müll



Tests und Masken umweltgerecht entsorgen

Seit dem Auftreten des Coronavirus nutzen wir unterschiedliche Masken, manchmal nur für einige Minuten und schon ist die Maske zu entsorgen, aber wo? Viele Menschen benutzen Einwegmasken und es lässt sich leicht ausrechnen, wieviel zehntausende, wie der Name schon sagt, nach einmaliger Verwendung ebenso wie Einweghandschuhe oder Desinfektionsmittelflaschen zum Entsorgen anfallen. Damit diese Dinge nicht in der Landschaft landen oder unbeabsichtigt aus dem Auto flattern, ist eine ordentliche Entsorgung wichtig. Die Wegwerfmasken bestehen meist aus mehreren Lagen Papier oder Fließ, aber auch aus Schichten des Kunststoffes Polypropylen. Sie sind

daher weder Papier, noch Biomüll und nicht wieder verwendbar.

Einwegmasken sind Restabfall. Daher sind die Masken nach Verwendung ausschließlich über den Restabfall zu entsorgen.

Auch bei Covid19-Tests oder Selbsttests für zuhause handelt es sich um einen nicht-gefährlichen Abfall. Diese Abfälle sind separat in reißfesten und flüssigkeitsdichten (sowie verschließbaren) Kunststoffsäcken zu sammeln und dem Restmüll zuzuführen. Die Sammlung der Abfälle in einer Restmülltonne und die anschließende thermische Behandlung des Restmülls in den beiden niederösterreichischen Verbrennungsanlagen gewährleisten eine sichere

Zerstörung bei sehr hohen Temperaturen bis zu 1.000 °C. Um sowohl bei den Erzeugern der Abfälle, weiteren Nutzern der gleichen Restmülltonne aber auch bei Dritten wie Müllwerkern eine Gefährdung sicher auszuschließen, dürfen die Abfälle nicht lose in die Restmülltonne gegeben werden. Stattdessen sind diese zuvor in stabile Müllsäcke zu verpacken, die z. B. durch Verknoten sicher verschlossen werden.



Die Umwelt braucht HeldInnen – heute und morgen!

Batterien sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb all unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterietyp können sie neben wichtigen Rohstoffen auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen und Brände verursachen können. **Aus diesem Grund haben Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – nichts im Restmüll verloren.**

HeldInnen von heute besiegen ihre Bequemlichkeit und werfen Batterien – auch wenn sie noch so klein sind – keinesfalls in den Restmüll. Sie übernehmen Verantwortung und bringen sie zur **Sammelstelle oder zur Sammelbox im Geschäft.**

HeldInnen von heute

**Achtung Brandgefahr vermeiden ...
Batterien/Akkus niemals im Restmüll entsorgen!**

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen auf elektro-ade.at



IMPRESSUM GDA - Gemeinde, Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling, Tel.: 07475/53340200, Fax: 07475/53340250, E-Mail: post@gda.gv.at, <http://www.gda.gv.at>
Redaktion: Danner, Willim, Lindorfer, gva Horn Layout: Brachner-Queiser Fotos: ZFG, linwol.at, 08/16, Umweltverband NÖ, Queiser 08/16, PhilipBaumgartner-Seite 5, pixabay-alle Seite 6, GDA-alle nicht sonst bezeichneten Druck: Queiser.at